



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

21. Dezember 2018

Einsatzbericht BF-WI

7 Betroffene und eine beginnende Geburt bei einem Auffahrunfall auf der A3

Bei einem Auffahrunfall auf der A3 zwischen der Raststätte Medenbach und dem Wiesbadener Kreuz verletzen sich 3 Erwachsene und 4 Kinder. Im weiteren Verlauf der Versorgung musste noch eine schwangere Frau versorgt werden.

Gegen 20:30 Uhr wurden die Kräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr auf die BAB 3 zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten PKW und mehreren Verletzten Personen in Fahrtrichtung Frankfurt alarmiert. Die Unfallstelle lag zwischen der Raststätte Medenbach und dem Wiesbadener Kreuz in der Senke in Höhe Breckenheim. Auf der linken Fahrspur ereignete sich ein Auffahrunfall an einem Stauende. Insgesamt waren in diesen Unfall 4 Pkw verwickelt. Bei den Verletzten handelte es sich um eine belgische Großfamilie, die mit 7 Personen die in einem PKW auf dem Weg in den Urlaub waren. Die beteiligten Personen der weiteren Fahrzeuge blieben unverletzt.

Zur Versorgung der Verletzten und Absicherung der Unfallstelle wurden von der zentralen Leitstelle 5 Fahrzeuge des Rettungsdienstes, die Einsatzleitung Rettungsdienst sowie die Berufsfeuerwehr entsandt.

Insgesamt betreut der Rettungsdienst sieben Betroffene, darunter die vier Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren. Eine Person musste auf Grund der Verletzung in ein Wiesbadener Krankenhaus transportiert werden.

Als die Einsatzkräfte gerade dabei waren, die Einsatzstelle zu verlassen wurde über die Polizei ein medizinischer Notfall im Stau vor der Unfallstelle gemeldet. Hier befand sich

eine schwanger Frau auf dem Weg in die Klinik. Im Stau setzten die Wehen ein. Das Ehepaar wurde durch die Polizei mit Blaulicht durch den Stau bis zur Unfallstelle begleitet. Dort übernahmen die Kollegen des Rettungsdienstes die weitere Versorgung der werdenden Mutter. Bis zum Ende des Rettungsdiensteinsatzes sicherte die Feuerwehr die Unfallstelle ab.

Auch bei diesem Einsatz hat es sich wieder gezeigt, wie immens wichtig die Einhaltung der Rettungsgasse ist. Hier kam es auf der Anfahrt zur Einsatzstelle leider immer wieder zu Verzögerungen, da uneinsichtige Fahrer den Fahrzeugen erst Platz machten als Sie schon direkt hinter ihnen waren.